

weiteren Mondseer Händen fortgesetzt und vollendet worden³⁸. Die in der Schlußschrift fol. 238r aufgeführten Namen der Schreiber (?) sind heute auch mit Hilfe der Quarzlampe nicht mehr lesbar³⁹, da sie radiert und an ihrer Statt summarisch *memento scriptorum* eingetragen wurde. Unter den bisher 14 bekanntgewordenen Textzeugen⁴⁰ des Apokalypsen-Kommentars dürfte cvp. 723 eine besonders wichtige Rolle einnehmen⁴¹. Der mit Rupert sehr eng verbundene Bischof von Regensburg und frühere Abt von Siegburg (bei Bonn), Kuno († 1132)⁴², setzte nämlich im Zuge seiner Reformbestrebungen 1127 in Mondsee den Siegburger Mönch Konrad als Abt ein⁴³. In Siegburg aber hatte Rupert von Deutz zwischen 1117 und 1120 unter Abt Kuno seinen Erzbischof Friedrich I. von Köln gewidmeten Apokalypsen-Kommentar verfaßt. Somit besteht berechtigter Grund zur Annahme, daß die Vorlage von cvp. 723 aus Siegburg nach Mondsee gelangt ist und die Mondseer Überlieferung innerhalb eines noch zu erstellenden Stemmas der Textzeugen große Nähe zum Autorenexemplar des Werkes aufweist⁴⁴. Fol. 238r-238v folgt in unmittelbarem Anschluß an den Kommentar Ruperts der Brief Saladins, der von wieder anderer, wohl

38) EGGER, Verbreitung (wie Anm. 34) S. 19 f.; PFAFF, Scriptorium (wie Anm. 34) S. 98 sowie (zu Liutold) S. 116 (Register) spricht von vier weiteren Händen.

39) Eine versuchte Rekonstruktion bei SIMADER, Rupert von Deutz (wie Anm. 34) S. 203; fol. 3r wird außerdem ein Rudolf genannt, der den Großteil des Textes kopiert haben dürfte: *Rudolf scribebat, sic scriptor nomen habebat*, vgl. PFAFF, Scriptorium (wie Anm. 34) S. 98.

40) HAACKE/WORSTBROCK, Rupert (wie Anm. 37) S. 409. Zur Überlieferung des Apokalypsen-Kommentars und der anderen Werke Ruperts vgl. auch Rhaban HAACKE, Die Überlieferung der Schriften Ruperts von Deutz, DA 16 (1960) S. 397-436 und die beiden Ergänzungen Hubert SILVESTRE, La tradition manuscrite des œuvres de Rupert de Deutz. A propos d'une étude récente de Rhaban Haacke, Scriptorium 16 (1962) S. 336-348 und Rhaban HAACKE, Nachlese zur Überlieferung der Schriften Ruperts von Deutz, DA 26 (1970) S. 528-540, zum Apokalypsen-Kommentar besonders S. 534 f. Die Zusammenstellung zeigt eine eindrucksvolle Überlieferungsdichte des Œuvres im allgemeinen und des Apokalypsen-Kommentars im besonderen im bayerisch-österreichischen Raum im 12. Jh.

41) EGGER, Rupert (wie Anm. 34) S. 330.

42) Zu ihm vgl. Ekkart SAUSER, Kuno von Regensburg, in: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon 22 (2003) S. 761 f. (auch zugänglich unter www.bautz.de/bbkl/k/kuno_v_tr.shtml [12. Mai 2009]).

43) PFAFF, Scriptorium (wie Anm. 34) S. 17 f. und (zu Konrad) 116 (Register), vgl. auch Josef SEMMLER, Die Klosterreform von Siegburg. Ihre Ausbreitung und ihr Reformprogramm im 11. und 12. Jh. (Rheinisches Archiv 53, 1959) S. 84-89.

44) EGGER, Rupert (wie Anm. 34) S. 330. Auch die Ausstattung deutet auf eine Vorlage aus dem Rheinland hin, vgl. SIMADER, Rupert von Deutz (wie Anm. 34) S. 203.